

Hochverehrter Herr Doktor!

Erlauben Sie mir, daß ich mich im Namen des Stocker Verlages in die Reihe der Gratulanten geselle und Ihnen zu Ihrem hohen Geburtstag am 25. Mai unsere herzlichsten und respektvollen Glückwünsche übermittle!

Es ist eine ganz frühe Erinnerung als junges Mädchen, als mein Vater und mein Bruder, der später gefallen ist, mit großer Begeisterung über Ihr so sehr bekanntes Buch "Zwischen Grenzen und Zeiten" (hieß es so?) sprachen. Damals war es ein Wunschtraum meines Vaters Leopold Stocker gewesen, Sie als Autor zu gewinnen. Er hatte - vor dem 2. Weltkrieg - die Werke von dem Siebenbürger (Kronstädter) Dr. Egon Hajek herausgebracht "Du sollst mein Zeuge sein" und "Meister Johannes"(Honterus).

Nach dem 2. Weltkrieg hatte ich ja dann einmal die Freude, Sie in Graz kennenzulernen, als Herr Dr. Brunner Sie eingeladen hatte.

Ich darf abschließend nochmals unsere herzlichen Wünsche und meinen persönlichen Dank für Ihr literarisches Werk, mit dem Sie den Lesern so viel gegeben haben, aussprechen!

Herrn
DDDr. Dr.h.c. Heinrich ZILLICH
Hirschanger 1
D 8130 STARNBERG am See

Ilse
Ilse Dvorak-Stocker

8. Juni 1983

Frau Dr. Ilse Dvorak-Stocker
Bürgergasse 11, A-8011 Graz

Sehr geehrte gnädige Frau,

für Ihre und des Stocker-Verlags Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag danke ich freundlich, freilich etwas spät, aber bis heute konnte ich den Stapel der zahlreichen Gratulationen noch nicht ganz abbauen, der vor mir liegt, doch jede mir zugetane Stimme erfordert, daß ich danke.

Sie erinnern mich an mein Hauptwerk, den Roman "Zwischen Grenzen und Zeiten", der wie manche andere meiner Bücher in weit über hunderttausend Exemplaren gekauft wurde. Das Nähere hierüber berichtet mein beigelegtes Werkverzeichnis. Der Verlag Langen-Müller, von 1930 bis 1945 der größte deutsche Dichterverlag, half mir und anderen, so auch Weinheber, dem ich den Weg zu ihm eröffnet hatte, zu solchen Erfolgen, die mir ein sorgenfreies Leben und Arbeiten ermöglichten.

Heute ist das anders. Wäre dies Verlag noch, was er war, so brauchte ich von einer Gesamtausgabe meines Werkes - mindestens 6 Bände - nicht zu träumen. Sie

Wäre schon da.

Statt dessen sind meine Bücher fast ausnahmslos vergriffen. Was das für mich in jeder Hinsicht bedeutet, liegt auf der Hand, da Neuauflagen nicht erreichbar sind.

Sie gedenken noch meines Landmannes Egon Hajek, der, viel älter als ich, Mitarbeiter meiner Monatschrift "Klingsor" in Kronstadt, darnach Kirchenrat und Professor in Wien war, ein begabter ~~Dilettant~~ als Literat, Musiker, Theologe und Gelehrter, aber ein beispielloser Flunkerer. Das trat äußerst belustigend in Band seiner Lebenserinnerungen "Wanderung unter Sternen" (Steinkopf, 1958) hervor. Da erzählt er mehrmals von nie stattgefundenen, ihn preisenden Ereignissen so naiv, daß man ihm nicht grollen kann. Auf dem beigegeführten Blatt süddeutscher Anekdoten finden Sie eine, die ich ^{für} köstlich halte, weil sie ihn von seiner vernünftigsten Seite kennzeichnet.

Ich grüße Sie und Ihren Verlag

herzlich als Ihr

i k g s

Sehr verehrter Herr Doktor!

Ich bitte vielmals um Entschuldigung, daß meine Mitarbeiterin, Frau Dr. Kloiber, das Buch von Dr. Janko zwar an die Südostdeutschen Vierteljahresblätter in München geschickt, dabei aber übersehen hat, daß ein Exemplar für Sie persönlich vorgesehen war.

Ich hole dies heute gerne nach und möchte auch meiner Freude Ausdruck verleihen, daß die Auflage bald zu Ende geht, d.h. daß das Buch sehr gefragt ist und sehr gute Rezensionen hatte.

Ich bitte nochmals um Entschuldigung, daß ich mich nicht persönlich um die Einhaltung der Zusage bekümmert habe und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ilse
Ilse Dvorak-Stocker

Herrn

DDDr. Dr.h.c. Heinrich Z I L L I C H

Hirschanger 1

D 8130 S T A R N B E R G / See